

ZV-Sitzung 289 vom 6.12.2022

WO-Änderungen - Anträge B-Geschäft (zum Beschluss)

Ausgangslage

Im laufenden Jahr wurden mit verschiedenen Versuchsbewilligungen Anpassungen der WO geprüft. Diese wurden genau beobachtet und im Zentralkurs durch die TD ausgewertet. Die Kommission Technik hat diese beraten und beantragt die nachfolgenden WO-Änderungen.

Erwägungen

1. Anpassungen der Richtzeiten für die Langdistanz WO 42 und 43

In der abgelaufenen Saison wurden die Richtzeiten der Seniorinnen den Senioren mit der Versuchsbewilligung angepasst. Die Richtzeiten wurden gut eingehalten.

Die IOF hat am Meeting 213 vom 27 – 30.6.2023 die Anpassung der Richtzeiten der Damen an die Herrenzeiten beschlossen. Die Anpassung sieht für 2023 ein Übergangsjahr für die JWOC und WOC mit Richtzeiten von 62'/82' für die Damen, vor, für die Herren 70'/90'. Ab 2024 ist die Richtzeit identisch für Damen und Herren. Für EYOC und Masters ist die Anpassung der Damen-Richtzeiten an die Herren für 2023 beschlossen. Der Leistungssport hat die Richtzeiten für Damen und Herren für 2023 entsprechend festgesetzt (gemäss WO 66.2).

Bei der Überprüfung der gesamten Richtzeiten wurden auch die Staffel- und Teamzeiten angepasst.

Der genaue Wortlaut der WO ist in der Beilage zu den Richtzeiten zu finden.

2. Neue Kategorien D80 / H85 WO 42

Mit einer Versuchsbewilligung wurde die Einführung der beiden Kategorien geprüft. Die Veranstalter wurden angewiesen, keine zusätzliche Bahn zu legen, sondern diese auf der gleichen Bahn wie die nächst tiefere Kategorie, laufen zu lassen. Es ergaben sich dadurch höhere Siegerzeiten als die Vorgabe. Die Läufer haben dies im Vorfeld verlangt und auch bewusst akzeptiert. Die Teilnehmerzahlen bewegten sich von 3 bis 10 je Kategorie. Da für den Veranstalter kaum ein Mehraufwand entsteht, sollen die beiden Kategorien eingeführt werden. Der genaue Wortlaut der WO ist in der Beilage.

3. Anpassung Mindestalter Senioren*innen für die SOM WO 43.1

Das Mindestalter soll für alle Senioren*innen Kategorien auf 35 Jahre angepasst werden. Ein jüngerer Läufer muss jeweils mit einem entsprechend Älteren „kompensiert“ werden. Das gesamte Alter der Staffel bleibt auf den Vorgaben 120/150/180/210. Dies erhöht die Flexibilität in der Staffelizeusammensetzung. Der genaue Wortlaut der WO ist in der Beilage.

4. Anpassungen Sprint Staffelmeisterschaften WO 43

Die Sprintstaffel ist eine Mixed Staffel. Ein Ersatz von einer Dame durch einen Herrn bei den Senioren*innen soll nicht mehr möglich sein. Die Mixed-Staffel soll sowohl für Damen als auch Herren die gleichen Bedingungen haben. So werden die, sich zurzeit in Überzahl befindlichen, Herren aufgefordert, zusätzliche Läuferinnen für den Start zu motivieren.

5. Mutationen Staffeln WO 77

Es sollen keine Mutationen mehr vorgenommen werden können, wenn die Veranstaltung bereits im Gange ist. Dies ist für die Auswertung mit erheblichen Risiken (Fehleranfälligkeit) verbunden. Mutationen bis eine Stunde vor dem ersten Massenstart ist Spielraum genug. In rot ist der Zusatztext markiert.

Abs 2. Bei Schweizer Einzel-Meisterschaften sind Mutationen erlaubt; ausser in den Kategorien in denen ~~in umgekehrter Punktlistenreihenfolge oder~~ nach Weisung Spitzensport Leistungssport gestartet wird. Bei den Schweizer Staffel- und Team-Meisterschaften sind Mutationen einzelner Läufer bis eine Stunde vor dem **ersten Start des Teams des gesamten Wettkampfes** zulässig.

6. Kartenmassstab 1:3'000 und 1:7'500 WO 80

Mit einer Versuchsbevolligung wurden die vergrösserten Karten in den beiden letzten Saisons überprüft. Bei den Läufern wurde die bessere Lesbarkeit mehrheitlich geschätzt.

Es zeigen sich jedoch auch kritische Punkte:

- Es muss zusätzlich ein neues Kartenlayout erstellt werden, was sich als Anspruchsvolle Aufgabe für den Kartenhersteller entpuppte.
- Bei detailarmem Gelände ist die Lesbarkeit auch mit 1:10'000 genügend (Bsp. Tämbrig-Isikerberg, Geissberg, Wangenerwald, Egg-Platten)
- Das Handling der Karte für den Läufer bei langen Teilstrecken ist umständlich.
- Die Bahnlegung wird durch den kleineren Geländeteil unnötig eingeschränkt, insbesondere bei der Langdistanz der Kategorien H50 – 60.
- Es verleitet die Kartenaufnehmer eine 1:10'000 Karte herzustellen und zu vergrössern, statt, gemäss der Norm ISOM, eine 1:15'000 aufzunehmen (Bsp. 3. Nat Riedererwald, 11. Nat Madrisa)

Aus diesen Gründen beantragt die Kom. Technik es dem Veranstalter zu überlassen ob er diesen Massstab einsetzen möchte. Der Artikel soll ergänzt werden:

Abs. 1 Bei Schweizer Meisterschaften und Nationalen OL ist der Kartenmassstab für die einzelnen Kategorien wie folgt:

- a) bei Langdistanz 1:15'000 für die Kategorien H16-20, HE, HAL und D16-20, DE und DAL; alle anderen Kategorien 1:10'000; **für DAK / HAK sowie ab D/H 50 und älter kann 1:7'500 verwendet werden**
- b) bei Mitteldistanz 1:10'000; **für DAK / HAK sowie ab D/H 50 und älter kann 1:7'500 kann verwendet werden**
- c) bei Sprint 1:5'000 oder 1:4'000, **für DAK / HAK sowie ab D/H 50 und älter kann 1:3'000 verwendet werden**
- d) bei Staffel 1:10'000, **für DAK / HAK sowie ab D/H 50 und älter kann 1:7'500 verwendet werden**
- e) bei Nacht 1:10'000, **für DAK / HAK sowie ab D/H 50 und älter kann 1:7'500 verwendet werden**
- f) bei Team dito Langdistanz.

Die Erweiterung auf die Kategorien DAK und HAK ist mit dem Alter der Teilnehmer zu begründen. Bei den Herren sind regelmässig über 50% über 50 Jahre alt. Bei den Damen sind es 30 bis 35%. Mit den verlängerten Richtzeiten in der Langdistanz dürften es bei den Damen mehr werden. So kann auch auf eine Einführung der Kategorie D/H50 Kurz, mit gleichen Anforderungen, verzichtet werden.

7. Versuchsbewilligungen WO 102 Parallelstart

Der Parallelstart war ein einmaliger Versuch und kam durchwegs gut bei den Läufern an. Die Einteilung von zwei möglichst gleich starken Läufern erwies sich als schwierig. Die Kategorienwechsel, bei den Jungen alle zwei Jahre, bei den Senioren alle 5 Jahre, erschwert dies. Die Abgabe der korrekten Postenbeschreibung bedeutet ein erheblicher Mehraufwand, der keine Fehler verzeiht. Dies führte zur Annulation der D20. Ebenso waren die Bahnen sehr unterschiedlich gelegt, so dass der gewünschte Gegnerkontakt nur sehr gering erfolgte. Das Format muss sicherlich überdenkt werden und wird in dieser Form nicht für die Aufnahme in WO vorgeschlagen.

8. Anpassung Startreihenfolge bei SM ohne Qualifikation WO 106

An der DV 2022 wurde auf Antrag von sieben Mitgliedervereinen der Artikel 106 der WO angepasst. Die Anpassung fordert für Schweizer Einzel-Meisterschaften eine nach Regionen ausgeloste Startlisten.

Mit der neuen Formulierung des Artikels 106 wird diese Auslos-Methode für Meisterschaften zwingend gefordert, während sie für Nationalen OL (Art 108) nur optional ist. In **rot** ist der Zusatztext markiert.

1. Bei Schweizer Einzel-Meisterschaften ohne Qualifikation wird die Startreihenfolge ausgelost, **wobei der Veranstalter die Auslosung entsprechend dem Wohnort und der Vereinszugehörigkeit der Läufer steuern darf**. Es werden vom Organisator keine Startzeitwünsche berücksichtigt.

Es gibt unterschiedliche Situationen, in denen der Veranstalter keine regional ausgeloste Startliste erstellen will oder diese keinen Sinn macht. Zum Beispiel beim Sprint OL oder aus organisatorischen Gründen. Bei Nationalen Läufen (Art. 108) hat es sich bewährt dem Veranstalter die Entscheidung über den geeigneten Auslose-Modus zu überlassen. Zudem macht es keinen Sinn für Meisterschaften zwingend eine weniger zufällige (und somit weniger faire) Methode zu fordern.

Mit der beantragten WO-Änderung wird einerseits der Entscheidung der DV 2022 Rechnung getragen und die bewährte Regelung von Art. 108 auch für Meisterschaften übernommen.

9. Ergänzung WO 127 Abs 2) Sperrgebiete

Die neue Kartennorm wurde von der IOF per 15.2.2022 in Kraft gesetzt. In der abgelaufenen Saison wurde dies mit der Versuchsbewilligung umgesetzt. Die Anpassung richtet sich nach der bisherigen Praxis, unpassierbar dargestellte Objekte auch in der WO als solche zu taxieren.

ISSProM 411 ersetzt 410 unpassierbare Vegetation
ISSProM 512.1 Brücke oder Tunneleingang – kein Wechsel der Ebene
ISSProM 512.2 Unterführung oder Tunnel – Ebene nicht queren

10. Klassierung nach Massenstart, Zeitmessung

Die Versuchsbewilligung der letzten Jahre zeigte, dass mit der Einführung der berührungslosen SIAC die Rangierung recht zuverlässig erfolgen kann. An der diesjährigen NOM mit Massenstart gab es jedoch vier „Fehlmessungen“ und somit Klassierungen, die teilweise korrigiert werden konnten/mussten. Die Formulierung ist so angepasst, dass auch eine Zuordnung nicht nur auf Grund der Zeit ist, sondern auch mit der Einlaufreihenfolge erfolgen kann.

WO132 Zeitmessung

1. Die Zeitmessung auf der Ziellinie kann erfolgen durch:
 - a) den Einsatz der elektronischen Kontrollkarte seitens des Läufers;
 - b) ~~manuelle Auslösung seitens des Veranstalters, wenn der Läufer mit dem Rumpf die Ziellinie passiert;~~ **1**
Impuls-Auslösung, z.B. durch eine Lichtschranke.
2. Laufzeit wird auf Sekunden genau erfasst; Sekundenbruchteile werden abgerundet. Bei OL über die Sprintdistanz kann die Zielzeit auf Zehntelsekunden genau bestimmt werden.**2**
3. ~~Ist für die Klassierung die Einlaufreihenfolge massgebend, muss diese während des ganzen Wettkampfes unabhängig von der Zeitmessung erfasst werden.~~**3** Mit Zustimmung der Kommission Wettkämpfe kann die Klassierung auch durch den Einsatz einer elektronischen Kontrollkarte (s. 1a) erfolgen **4**, sofern die Zielstationen miteinander direkt synchronisiert sind.**5 entfällt 6**
4. Sind Teams zugelassen, bestimmt der Veranstalter in den Weisungen, wie die Zielzeit erfasst wird.

WO 136 Klassierung nach Einlaufreihenfolge

1. Bei Massenstart, Jagdstart und Staffel-OL wird nach der **Einlaufreihenfolge** klassiert. Die **Einlaufreihenfolge** kann bestimmt werden durch:
 - a) **die elektronisch erfasste Zielzeit;**
 - b) **visuelle Beurteilung, wann die Läufer die Ziellinie mit dem Rumpf passieren.**
2. Passieren Läufer absichtlich die Ziellinie gemeinsam, entscheidet das Los über ihre Rangfolge.
3. Sind bei Jagdstart Weisungen gemäss Art. 104 Abs. 3 oder bei Staffel-OL Zeitzuschläge zu berücksichtigen, ist für die Klassierung Art. 135 massgebend.

Durch den elektronischen Fortschritt ist es möglich geworden Zielzeiten mit elektronischen Kontrollkarten präzise genug zu erfassen um damit eine Klassierung nach Einlaufreihenfolge zu erstellen. Dies soll durch die obenstehenden Änderungen auch in der WO berücksichtigt werden.

- 1 Manuelle Erfassung ist nicht mehr zeitgemäss
- 2 Sprintdistanz wird auf Stufe IOF auf eine Sekunde genau gemessen
- 3 Zwingend unabhängige Erfassung der Zielzeit ist nicht mehr zeitgemäss
- 4 Der Einsatz der elektronischen Kontrollkarte soll als Standard (und nicht als Ausnahme) definiert werden
- 5 Synchronisierung der Zielstationen wird nicht mehr empfohlen und ist eine technische Umsetzung, die nicht in einem Reglement beschrieben werden soll
- 6 Zeitmessung gemäss Art. 132 (keine Ausweisung der Zehntelsekunden), Einlaufreihenfolge wird in Art. 136 geregelt

11. Jahrespunktlisten WO 148

Der Grand Slam hat sich für die Junior*innen und Elite-Läufer*innen etabliert. Zudem wird keine Liste nach Rückstandsprozentsen mehr geführt.

- 1 Der SOLV führt Jahrespunktelisten für die Leistungskategorien der Einzel-Läufer **gemäss Anhang 5**. Berücksichtigt werden nur Läufer, die zum Zeitpunkt des Wettkampfes in der SOLV-Läufer-Datenbank registriert sind.
- 2 Die Jahrespunktelisten in den Kategorien HE, DE, ~~HAL, DAL~~, H20 und D20 ~~werden nach Rückstandsprozenten gemäss Anhang 6 geführt~~ **werden von der Kommission Leistungssport definiert**.
- 3 ~~In den übrigen Leistungskategorien sowie in den Kategorien HAL und DAL werden die Jahrespunktelisten nach Rangpunkten gemäss Anhang 5 geführt.~~

Der Zentralvorstand hat den WO-Änderungen an seiner Sitzung vom 6.12.22 zugestimmt. Damit beginnt mit Publikationsdatum vom 7.12.2022 die Referendumsfrist von 60 Tagen.